



AAL AUSTRIA Innovationsplattform für intelligente Assistenz im Alltag

# Wieviel Ethik braucht AAL? Responsible Research – Verantwortung in AAL aber wie?

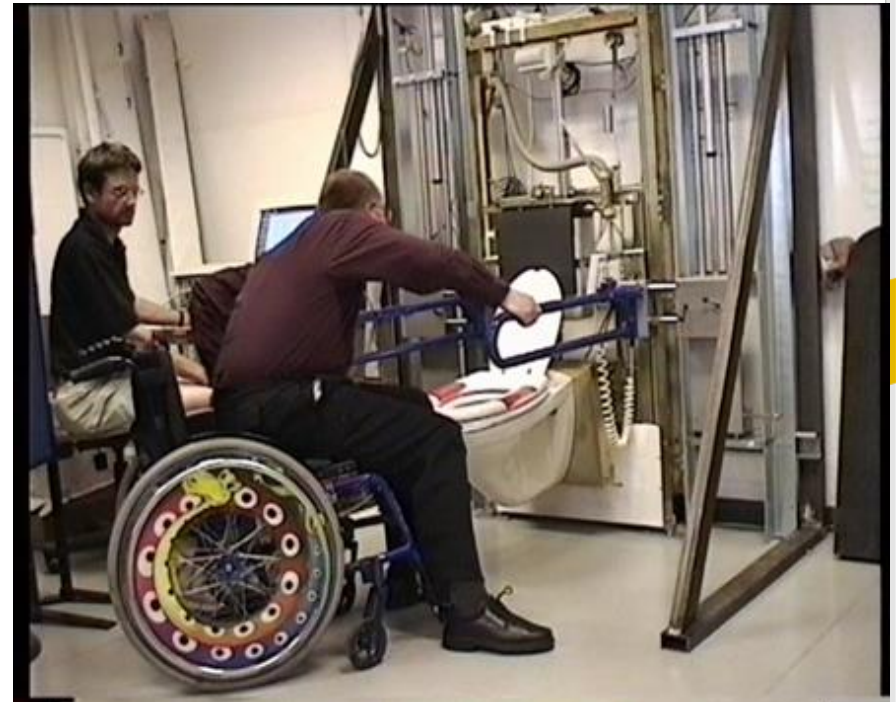
Workshop  
13. November 2017  
Dr. Marjo Rauhala  
AAL Austria AK Ethik

## Perspektiven / Erfahrung

- *Ethikmanagement* in AAL F&E-Projekte
- *Forschung* in AAL Projekte
- *Co-Champion des AK Ethik* gemeinsam mit Prof. Kryspin-Exner
- *Ethikexpertise* aus Ethics Panels der Europäischen Kommission (DG Research, ERC)
- *Mitglied von Ethics Advisory Boards* (FP 7, H2020)

- *Gemeinsames Verständnis: Worüber reden wir, wenn wir über Ethik in AAL reden*
- Ethik wie sie von Forschungsfördergebern (AAL-JP, FFG) und Ethikkommissionen definiert wird?
  - Compliance? Formale, normative Regelwerke? Codes of Conduct?
  - Also: Forschungsethik
- Oder das, was in Arbeitspraxis und Alltagsleben als “ethisch” vorkommt oder als “ethische Fragestellungen” erlebt wird?
  - Reflexion über ethische Fragestellungen, Risiken, Verantwortlichkeiten in der Arbeit, Erkennung von ethischen Dimensionen in der eigenen Arbeit

## ***FRR – Friendly Rest Room QLRT-2001-00458***



Note: All persons visible on these pictures have explicitly agreed to publication of this material

## Compliance vs Reflexion – Ethik

Wurde der Teilnehmer ausreichend informiert?

Sind seine Daten ordentlich gespeichert?

Wer hat Zugang? Wie lang werden die Daten gespeichert?

Sind sensible Daten dabei?

Weiß er, dass sein Photo gezeigt wird?

Ist der Prototyp sicher?

Ist der Teilnehmer versichert?

Angenommen der PT ist auf dem Markt, welche **Bedeutung** hätte dies für den Anwender?

Seine Angehörigen?

Pflegekraft?

Organisationen, die beteiligt sind?

Für unsere Gesellschaft?

Wege zur Erkennung von Verantwortung und ethischen Dimensionen in AAL-Arbeit?

- **AK Ethik besteht seit Oktober 2015**
  - AAL Summit Podiumsdiskussion im Juni 2015 als Startpunkt
  - Leitung: Prof. Ilse Kryspin-Exner & Dr. Marjo Rauhala
  - 8-10 aktive Mitglieder – neue Mitglieder sind herzlich willkommen
  - Heute das 2. Workshop
- **Inhalt der Arbeit**
  - Der Arbeitskreis widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema Forschungsethik sowie deren Umsetzung in der Praxis *und der Erkennung ethischer Dimensionen in Forschungs- und Entwicklungsarbeit*. Ebenso sollen die Alternsbilder und gesellschaftliche Implikationen neuer Technologien wie z.B. IoT und Robotics hinterfragt werden.
- **Motivation**
  - AAL berührt viele Lebensbereiche. Die Technologien und Services werden in den F&E-Projekten aber meist nur im Hinblick auf eine bestimmte Fragestellung entwickelt. Die Einbindung der Nutzer/innen ist hierbei essentiell, wirft aber auch eine Reihe von ethischen Aspekten auf. Diese sollen systematisch erhoben und bewertet werden. Die *ethischen Dimensionen eingebettet in neuen Technologien und deren Umsetzung sollen sichtbar gemacht werden*.

# Allgemeine Beobachtungen



- Seit 20 Jahren: Die Anforderungen der Forschungsfördergeber im Bereich Forschungsethik sind ständig strenger geworden (FP7, H2020)
- Seit ca 3 Jahren (seit H2020): neue Versuche Ethikkommissionen in Österreich zu etablieren
  - Universitäten, Fachhochschulen, Außeruniversitäre Forschungsinstitutionen, Pflegeeinrichtungen...
- Gleichzeitig:
  - Interessante AAL-relevante Entwicklungen: Robotik in Pflege, Ethik und Algorithmen, Internet of Things etc.
  - Mehr Aufmerksamkeit auf Ethik im Allgemeinen, mehr Ruf nach Verantwortung in der Forschung (zB Responsible Research & Innovation)



## Forschungsfördergeber verlangen Verantwortung

- Identifizierung und Erklärung der ethischen Fragen in Forschungsanträge
- H2020: Ethics Issues Table & Ethics Self-Assessment
- Erwartung: Compliance; Antragsteller\_in zeigt Regelkonformität, Forschungsethische Genehmigungen werden beantragt und Kopien von Genehmigungen an Fördergeber geliefert
- Vorteil: alle Antragsteller\_innen deren Forschung ethische Dimensionen aufzeigen, müssen sich mit den relevanten Fragen auseinandersetzen
- Nachteil: Delegation von Ethik an Expert\_innen, Externalisierung der Ethik
  - Ergebnis: Elegante Ethikabschnitte, aber keine Intergration der ethischen Fragestellungen in der Arbeit

## Einbettung von Ethik in der Arbeitspraxis – Kultur der Ethik

- Echte Interdisziplinarität in der Arbeitsgruppe
- Mitglied(er) mit ethischer Expertise/Erfahrung
- Dauerhafte Zusammenarbeit, die eine laufende Erkennung von neuen ethischen Dimensionen in der Arbeitspraxis erlaubt
- Beruht auf gegenseitiges Lernen (Ethik – Technik; Technik-Ethik)
- Vorteile:
  - kontinuierliche Möglichkeit neue Fragen zu diskutieren und lösen
  - Reflexion wird ein Teil der Arbeitspraxis
  - Kann eine Arbeitspraxis langfristig prägen
- Nachteile:
  - Ressourcenintensiv, muss (irgendwie) dauerhaft finanziert werden
  - Eine Person (trotzdem) mehr zuständig für Ethik als andere

# Ethik in AAL – Verantwortung – Wie? 3

Eigenverantwortung in AAL Forschung verstärken, eine Kultur der Ethik entwickeln

- Reflexion über die ethischen Dimensionen der eigenen Arbeit
- Sensibilität für die Perspektiven der anderen
- Ersetzt nicht Compliance
- Verständnis darüber fördern, welche Auswirkungen die Tools und Lösungen, die Techniker\_innen entwickeln, auf die User\_innen und ihre Netzwerke (Familienmitglieder, Freund\_innen, Pflegekraft etc.), die Gesellschaft im Allgemeinen haben können

Erfahrung: Regelmäßige interdisziplinäre Ethik-Workshops in AAL Projekte hilfreich und zielführend

- z.B., mit Hilfe vom MEESTAR – Modell zur ethischen Deliberation in sozio-technischen Arrangements (A. Manzeschke 2013, 2015)
- Vorteile: wenn richtig durchgeführt
  - keine (formalen Ethik)Vorkenntnisse notwendig
  - Teilnehmende bringen ihre eigene Intuition für Brainstorming und Diskussion
  - Die wesentlichen ethischen Fragen werden sichtbar und Lösungen können gemeinsam überlegt werden
  - Verantwortlichkeiten werden erkannt und zugeteilt
  - Eigenverantwortung im Vordergrund – keine Externalisierung und keine Delegation der ethischen Verantwortung und Lösungen an Expert\_innen, Gremien, etc.
  - Eigenverantwortung steigt im Projekt, da die Probleme selbst erkannt werden

Erfahrung: Regelmäßige interdisziplinäre Ethik-Workshops in AAL Projekte hilfreich und zielführend

- Nachteile
  - Workshops brauchen Zeit, müssen regelmäßig durchgeführt werden, brauchen Follow-Ups

Vorschlag: auch österreichische Fördergeber (so wie in Deutschland) könnten ein verpflichtendes und laufendes Ethik-Prozedere für Technologie-Projekte vorschreiben



AAL AUSTRIA Innovationsplattform für intelligente Assistenz im Alltag

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

AAL Austria Workshop

13. November 2017

Dr. Marjo Rauhala

[Marjo.Rauhala@tuwien.ac.at](mailto:Marjo.Rauhala@tuwien.ac.at)